



19. April 2023

Postulat

von Islam Alijaj (SP)
und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)
und  Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu überprüfen, wie der Zugang zu angemessenen Weiter- und Ausbildungen nach der regulären Schulzeit für alle in Zürich wohnhaften Menschen mit Behinderungen, die ohne Unterstützungsleistungen keine Möglichkeit haben die regulären Bildungsangebote zu nutzen, gewährleistet wird. Es sollen dabei spezielle Angebote, sowie die Möglichkeit genügend Unterstützungsleistungen anzubieten, geprüft werden, damit auch die regulären Bildungsangebote zugänglich gemacht werden.

Begründung:

Für die obligatorische Schulzeit gibt es für Menschen mit Behinderungen verschiedene, gesetzlich regulierte Bildungsangebote (z.B. Heilpädagogische Schulen). Nach Abschluss der regulären Schulzeit findet ein Übertritt in die Arbeitswelt statt. Werden Menschen im 2. Arbeitsmarkt platziert, existieren von diesem Moment an oft unzureichende Zugänge zu (Weiter)Bildung(en). Welche Möglichkeiten bestehen, ist sehr unterschiedlich und institutionsabhängig. Oft werden Menschen mit Behinderungen nur «beschäftigt» anstatt individuell gefördert. Menschen mit Sinnesbehinderungen können das reguläre Angebot oftmals nicht besuchen, da das Bildungsangebot nicht auf ihre Bedürfnisse angepasst wird. Dies, obwohl die UNO-Behindertenrechtskonvention im April 2014 von der Schweiz ratifiziert wurde und damit verbindlich gilt. Mit ihrem Beitritt zum Übereinkommen verpflichtet sich die Schweiz, Hindernisse zu beseitigen, mit denen Menschen mit Behinderung konfrontiert sind, Menschen mit Behinderung vor Diskriminierung zu schützen und ihre Inklusion sowie ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf.

Anna-Béatrice Schmalitz



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 ~~Maria~~ Tanja, Maag, AL

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20